

Kummenberg zieht am gleichen „Strick“

Regionales Teamwork wird am Kummenberg großgeschrieben und durch ein neues Konzept weiter vertieft.

SCHULTERSCHLUSS. Über den Tellerrand blicken, brachliegende Synergien erkennen und nutzen. So lautet seit Längerem der Tenor in den vier Rathäusern

→ FAKTEN & ZAHLEN

25.000 Menschen leben derzeit in den vier Kommunen der Region Kummenberg

20 Workshops wurden zur Erarbeitung des gemeindeübergreifenden Entwicklungskonzeptes abgehalten

150 Bürger der Region waren in die Erarbeitung der Ziele und Entwicklungsgrundsätze eingebunden

2002 wurde in den Rathäusern von Mäder, Koblach sowie Altach und Götzis das Bekenntnis zur intensiven Zusammenarbeit abgegeben

von Koblach und Mäder sowie Altach und Götzis. Jetzt wurden im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Region Nägel mit Köpfen gemacht: In allen vier Gemeindestuben wurde ein gemeinsames Raumentwicklungskonzept Kummenberg (REK) abgesegnet.

Konzept dient als Basis

Auf der Basis dieses Konzeptes, an dessen Erarbeitung auch rund 150 Bürger beteiligt waren, soll die weitere Entwicklung der Region in Fragen wie Soziales oder Mobilität und Pflege sowie Bauen und Natur und Freiraum erfolgen. „Mehr denn je wird es in Zukunft notwendig sein, über den eigenen Kirchturm hinaus zusammen zu arbeiten und die Region in den Mittelpunkt der Entwicklung zu stellen“, umschrieb der Götzner Bürgermeister Werner Huber als Sprecher der Region „amKumma“ die Gründe für das Konzept. Ausgehend vom Prozess, der durch die Vision Rheintal ins Leben gerufen wurde, hätte man am Kummenberg



„Startschuss“ für Teamwork: (v. l.) die Bürgermeister Fritz Maierhofer, Rainer Siegele, Werner Huber und Gottfried Brändle. FOTOS: VN/HOFMEISTER

„Die Diskussion mit Betroffenen ist zu Prozessbeginn wichtig.“

KARLHEINZ RÜDISSER



bereits vor Jahren ein engeres Zusammenrücken unter den vier Kommunen beschlossen, fügte Huber hinzu.

Gemeinsamer Landbus

Dem Bekenntnis der Gemeinden seien bereits Taten gefolgt, verwies Huber auf einen „gemeinsamen Landbus, der

den öffentlichen Verkehr in der Region wesentlich attraktiver macht“.

Landesrat Karlheinz Rüdissler sieht ebenso die Vision Rheintal, an der sich 29 Gemeinden beteiligen, als „Impulsgeber und Gefäß“ für aktuelle und sachpolitische Themen. „Für eine langfristige und nachhaltige Entwicklung von Regionen braucht es zu Beginn die Diskussion mit den Betroffenen“, betonte Rüdissler.

VN-TW

mehrwissen.vol.at

Konzept. Weitere Details zum gemeindeübergreifenden Entwicklungskonzept am Kummenberg.